

ntt-aktuell Oktober 2012

Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE-90461 Nürnberg
Hansjoerg_Biener @ yahoo.de

Die Zusammenstellung des ntt nutzt neben eigener Recherche folgende Quellen:

A-DX: e-Mail-Liste von Christoph Ratzler (via BCDX)

BCDX: Wolfgang Büschel

DXLD: Glenn Hausers DX-Listening Digest (in der Regel via BCDX)

Allgemeines

Vereinigtes Königreich: In Erinnerung an den ersten Beatles-Hit „Love Me Do“, der am 5. Oktober 1962, veröffentlicht wurde, veranstalten die 39 BBC Local Radio-Stationen einen My Beatles Story Day. Die Hörschaft wurde aufgerufen, ihren Lokalstationen ihre Erinnerungen an die Beatles bzw. deren lokale Auftritte zu berichten. Zur Vorbereitung wurden auch Umfragen durchgeführt, bei denen die Befragten nach ihren Lieblingstiteln der Beatles gefragt wurden. Die „lokalen“ Ergebnisse werden an eben dem 5. Oktober 2012 bekannt gegeben. (BBC)

Langwelle

Deutschland: Das **Deutschlandradio** hat um den 19. September 2012 seine Bemühungen eingestellt, digitale Ausstrahlungen in den AM-Bereichen zu etablieren. Die Langwelle 177 kHz, auf der es nach einer umfangreicheren Belegung zuletzt noch ein dreistündiges Digitalfenster 1.00-4.00 Uhr ME(S)Z in der Nacht gab, läuft wieder durchweg in klassischer analoger Form. Ähnlich wie RTL hatte auch das Deutschlandradio große Hoffnungen in das als Digital Radio Mondiale vermarktete Verfahren gesetzt. Perspektivisch sollte es auf allen Mittel- und Langwellen zum Einsatz kommen, wofür das Deutschlandradio die Sendeanlagen bereits vor Jahren herrichten ließ. Neben neuer Sendetechnik waren dabei in zahlreichen Fällen auch Umbauten an den Antennen erforderlich. (Kai Ludwig 22.9.2012 RBB)

Deutschland: Nach in Frankreich umlaufenden, substanzlosen Gerüchten über die Gründe der Teilerstörung eines Antennenmastes der Langwelle Felsberg 183 kHz von **Europe 1** gab Benjamin Dawson (Hatfield & Dawson Consulting Engineers) aus Gesprächen am Rande der Fachmesse IBC in Amsterdam verlässlichere Details weiter. Demnach versagte einer der Isolatoren, die in die Abspannungen der Masten eingefügt sind. Die in Felsberg verwendete, bei Antennen für hohe Sendeleistungen verbreitete Bauart besteht aus zwei Metallrahmen, die durch die eigentlichen, aus Keramik bestehenden Isolatoren getrennt sind. Die Metallrahmen sollen die Pardune bei einem Isolatorbruch zusammenhalten, wie es in den verbliebenen Abspannungen des teilweise zerstörten Mastes jetzt auch beispielhaft zu sehen ist. Am 8. August 2012 brach jedoch einer der Rahmen. Dies führte zu einer Scherung am Isolator, für die das Keramikteil nicht ausgelegt war und barst. Damit war die Pardune durchtrennt und der Mast einer einseitigen Zugbelastung ausgesetzt, die ihn unweigerlich abknickte. Der Informant bestätigte einen Bericht des Saarländischen Rundfunks, wonach die Pardunenisolatoren auf der Sendestation bei Saarlouis bereits seit einigen Jahren als potentielles Problem im Gespräch waren. (Benjamin F. Dawson 13.9.2012 DXLD, Kai Ludwig 16.9.2012 RBB)

Mittelwelle

Deutschland (BB): Das **Deutschlandradio** hat die Mittelwelle Berlin-Britz 855 kHz abgeschaltet. Sie lief seit 2003 digital, zuletzt mit DRadio Wissen, das ausdrücklich nur über digitale Ausspielwege verbreitet werden darf. Zuvor war schon nach einem Defekt ein alter, zuletzt auf 6190 kHz betriebener Kurzwellensender aufgegeben worden. Damit sind in Britz bis auf weiteres noch die Mittelwelle 990 kHz und die UKW-Frequenz 89,6 MHz mit dem Programm von Deutschlandradio Kultur aktiv. (Kai Ludwig 22.9.2012)

Deutschland (SN): Der Rohrmast II (auch in der Schreibweise J1) auf der Sendestation Wiederau bei Pegau soll nach Brancheninformationen am 28. September 2012 abgerissen werden. Dieser Mast löste 1953 einen Holzturm aus dem Jahre 1935 ab. 1958/59 wurde er zusätzlich als Antennenträger für Fernseh- und UKW-Hörfunksender eingerichtet, was mit einer Aufstockung von 156 Metern auf die heutigen 236 Meter verbunden war. Nachdem sich der Zustand des Fußpunktisolators dieses Mastes immer weiter verschlechtert hatte, wurde Mitte der achtziger Jahre auf die fällige Erneuerung verzichtet und der Mast stattdessen geerdet, womit er seine Funktion als Mittelwellenstrahler verlor. Damit konnte auch Radio DDR 1 auf 531 kHz nur noch über eine Dreieckflächenantenne abgestrahlt werden, wie es bereits bei Radio Moskau auf 1323 kHz der Fall war, bis 1989 die Sendestation Wachenbrunn bei Themar diese Frequenz übernahm. Für den

neuen Halbleitersender, der seit 1998 das Programm von MDR Info auf 783 kHz abstrahlt, entstand eine neue Flächenantenne, für die wieder auf die bekannte DDR-Bauart zurückgegriffen wurde. Der jetzt zum Abbruch anstehende Mast ist ohne Funktion, da der UKW-Hörfunkbetrieb über neue Antennen auf dem zweiten, 212 Meter hohen Rohrmast läuft. Dieser Mast entstand 1970 als Antennenträger für das zweite Programm des Deutschen Fernsehfunks auf dem UHF-Kanal 22. Der letzte Fernsehsender in Wiederau wurde im Oktober 2007 stillgelegt. Die neuen Digitalsender (DVB-T), die den analogen Fernsehbetrieb ersetzen, nutzen als Antennenträger den Schornstein des alten Heizkraftwerks Leipzig-Connewitz, um im Stadtgebiet von Leipzig einen guten Empfang in Innenräumen zu sichern. Neben der Mittelwelle 783 kHz laufen aus Wiederau noch die UKW-Frequenzen 88,4, 90,4, 93,9, 96,6, 102,9, 104,9, 106,5 und 106,9 MHz. Die Frequenzen 104,9 und 106,5 MHz „gehören“ dabei medienrechtlich zu Sachsen-Anhalt (Übertragung der in Magdeburg produzierten Programme Radio SAW bzw. MDR Sachsen-Anhalt), sie werden deshalb über eine einzelne Dipolspalte nur in das Raumsegment von Westen bis Norden abgestrahlt. (Kai Ludwig 22.9.2012 RBB)

Deutschland (MV): Wie der Rundfunktechniker Wolfgang Moelter berichtet, existiert die Mittelwellenantenne des früheren Senders Putbus auf Rügen nicht mehr. Anzutreffen ist nur noch der Fachwerkurm, von dem aus auf UKW gesendet wurde, bis eine neue Sendeanlage in Garz diese Aufgabe übernahm. Der Norddeutsche Rundfunk, der 1992 Mecklenburg-Vorpommern als Sendegebiet übernahm, gab neben allen anderen dortigen Mittelwellen auch die Putbuser Frequenz alsbald (in diesem Fall zum Jahresende 1996) auf. Ab 2001 lief auf 729 kHz als Pilotprojekt eine digitale Ausstrahlung des Deutschlandfunks, die zum Jahresende 2009 dann ebenfalls wieder eingestellt wurde. 2010 teilte die Medienanstalt in Schwerin mit, der Sender sei „der letzte seiner Art in Mecklenburg-Vorpommern. Findet sich kein Nutzer, wird der Standort sehr wahrscheinlich aufgegeben und die Technik abgebaut – das wäre das Ende des Mittelwellen-Hörfunks in Mecklenburg-Vorpommern.“ Daher suche man „Interessenten, die sich grundsätzlich im Bereich der Mittelwelle engagieren wollen“. Dieser Aufruf blieb jedoch ohne Ergebnis. Ankündigungen, die noch 2008 in Schweden für den Sender Putbus gemacht wurden, erwiesen sich damit als substanzlos. (Kai Ludwig 16.9.2012 RBB)

Kanada (QC): Nach kurzen Testsendungen ab 31. August ist **CKGM Montreal** (Bell Media) an 4. September 2012 (10.00 Uhr UTC) offiziell von 990 nach 690 kHz gewechselt. Ausgestrahlt wird TSN Sports, ein Sportformat in Englisch. In den nächsten drei Monaten wird parallel auf 690 und 990 kHz gesendet. (www.tsn.ca/montreal/story/?id=404227, Sheldon Harvey 31.8., Andy Reid 31.8., Sylvain Naud 1.9., Shawn Axelrod 1.9., Allen Willie 2.9., Justin Nielsen 3.9., Andrew Brade 5.9.2012 DXLD)

Nigeria: Die Federal Radio Corporation of Nigeria hat am 6. September in Enugu Ngwo (Enugu State) einen Mittelwellensender eingeweiht. In verschiedenen Botschaften wurde das einigende Band des Rundfunks beschworen. So etwa Parlamentsmitglied Umar Buba Jubrin: „Kein Gebiet scheint sicher. Straßen nicht, Häuser nicht, ja nicht einmal heilige Stätten werden von Blutorgien verschont. Da bietet diese neue Station eine Gelegenheit.“ Bildungs- und Gemeinschaftsprogramme seien das Gebot der Stunde, und das Parlament werde der Federal Radio Corporation of Nigeria dabei helfen. Auch der FRCN-Generaldirektor Yusuf Nuhu versprach den Einsatz für nationale Integration und die zusammenführende Moderation auseinandergender Meinungen. Der japanische Botschafter Ryuichi Shoji, dessen Land den Ausbau finanziert hat, vergaß nicht, daran zu erinnern, dass Japan seit den sechziger Jahren in der Entwicklungshilfe für Nigeria engagiert sei. Die Berichterstattung bei allafrica.com erwähnt die Frequenz nicht, aber nach Angaben im WRTH 2012 dürfte es sich um einen leistungsstarken Ersatz eines älteren Senders auf 828 kHz handeln. (Dr. Hansjörg Biener)

Russland: Radio Free Europe / Radio Liberty wird auch seine Moskauer Mittelwelle Kurkino 1044 kHz (20 kW) am 10. November 2012 abschalten, nachdem die UKW- und Mittelwellensendungen in Sankt Petersburg bereits 2007 entfallen waren. Zur Begründung verwies Yelena Glushkova, die Leiterin des Moskauer Studios von RFE/RL, auf eine Änderung des russischen Medienrechts, die an diesem Tag in Kraft tritt. Mit ihr dürfen Rundfunkveranstalter in Russland nicht mehr in mehrheitlich ausländischem Besitz sein. Zum weiteren Vorgehen erklärte die Studioleiterin, man arbeite an einer „Multimediastrategie“, die das Internet als primären Verbreitungsweg vorsieht. Russische Beobachter hatten daraus auf eine völlige Abschaltung des Hörfunks geschlossen. Nach Aussage von RFE/RL Pressesprecher Martins Zvaners sollen die Sendungen auch „in absehbarer Zukunft“ weiter auf Kurzwelle laufen. (Kai Ludwig RBB)

Vereinigtes Königreich: BBC Wales hat am 24. September 2012 sein Tagesprogramm an Werktagen neu gestartet.

9.00 neu: Morning Call mit Oliver Hides: “Das Programm bietet unseren Hörern und Hörerinnen die Möglichkeit, über Telefon, Textbotschaft und neue soziale Medien mitzuteilen, worüber man in Wales auf der Straße spricht.”

10.00 neu: Jason Mohammad: Musik und Information aus Wales

13.00 neue Nachmittagsstrecke mit Louise Elliott: "Was meine Hörer und Hörerinnen an der Morgenshow mochten, wird in den Nachmittag mitkommen. Neue Dynamik bringen walisische Künstler und Künstlerinnen, die live im Studio performen."

Laut Steve Austins von BBC Radio Wales hat man auch die Zahl von Korrespondenten bzw. Zuarbeitern in der Region erhöht, um dem Programm noch mehr walisische Verwurzelung zu geben.

Wie der Webseite www.bbc.co.uk/wales/radiowales/sites/info/pages/frequency_table.shtml zu entnehmen ist, sieht man auf UKW noch keine Flächendeckung, sondern muss diese durch die Mittelwelle 882 und die Nebenwellen 657 und 1125 kHz sichergestellt werden. (BBC: Radio Wales gets a new daytime sound 17.9.2012 www.bbc.co.uk/mediacentre/latestnews/2012/radio-wales-new-sound.html via Dr. Hj. Biener)

Kurzwelle

Bangladesh: Bangladesh Betar nimmt derzeit einen neuen Kurzwellensender für seinen Auslandsdienst in Betrieb. Der staatliche Rundfunk ersetzt damit alte, seit etwa zwei Jahren vollständig ausgefallene Sendetechnik. Der Programmablauf scheint weitgehend dem früheren, im Internetauftritt von Bangladesh Betar weiter hinterlegten Schema zu folgen, das 12.00-20.00 Uhr nacheinander Sendungen für die östlichen bzw. westlichen Nachbarländer, Nahost und Europa vorsieht.

Vorbehaltlich weiterer Frequenzänderungen sieht der Sendeplan aktuell (13.-19.9.) so aus:

12.30-13.00: 15105 (250 kW, 140°) für Südostasien: Englisch

13.15-13.45: 15105 (250 kW, 320°) für Nepal: Nepali, nicht regelmäßig auf Sendung

14.00-14.30: 15505 (250 kW, 290°) für Pakistan: Urdu

15.15-15.45: 15505 (250 kW, 305°) für Indien: Hindi, am 20.9. nicht auf Sendung

16.00-17.30: 7250 (250 kW, 290°) für den Nahen Osten: Arabisch. 16.30 Bangla

17.45-19.00: 7250 (250 kW, 320°) für Westeuropa: Englisch

19.15-20.00: 7250 (250 kW, 320°) für Westeuropa: Bangla

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Ivo Ivanov 18.9., Wolfgang Büschel 20.9.2012 BCDX)

China (Taiwan): Das deutsche Programm von **Radio Taiwan International** (<http://german.rti.org.tw>) kommt im Oktober 2012 wieder zeitweise direkt aus Tainan/Taiwan. Gesendet wird 17.00-18.00 Uhr auf der Kurzwelle 9955 kHz an folgenden Tagen:

Mi, 3. Oktober Live mit Call in / Call out

„Call in:

Sie können uns während der Sendung unter der aus Deutschland gebührenfreien Telefonnummer 00 800 55165516 anrufen.

Call out:

Falls Sie angerufen werden möchten, schreiben Sie uns bitte eine Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Telefonnummer (mit Ländervorwahl). Wir werden, falls Zeit bleibt, auch Hörer und Hörerinnen anrufen.

E-Mails:

Sie können - auch während der Live-Sendung - eine Mail an uns schreiben: deutsch@rti.org.tw"

Fr., 5. Oktober-So, 7. Oktober

Mi, 10. Oktober

Fr., 12. Oktober-So., 14. Oktober

(RTI-Redaktion)

China (Taiwan): Im Oktober veranstaltet der RTI Hörerklub Ottenau seinen nächsten Kontest. Es wird um Empfangsberichte über die RTI Live- und Direktsendung vom 3. Oktober 2012, 17.00-18.00 (MESZ 19.00) Uhr Weltzeit auf 9955 KHz ebenso gebeten wie um RTI Empfangsberichte von den Briefkastensendungen am 5 und 12 Oktober. Gewertet werden aber auch alle Empfangsberichte über die RTI Direktsendungen am 3., 5.-7, 12.-14. Oktober sowie über den Empfang der Sendung Funkbriefkasten von Radio Rumänien International am 7. Oktober bzw die Wiederholung am nächsten Vormittag.

Einzusenden sind die Berichte zum Erwerb des Diploms als emaildatei an die Adresse preuti@aol.com. Um eine QSL-Karte von Radio Taiwan International und Radio Rumaenien International zu erhalten senden Sie den Stationen bitte ebenfalls den Kontestbericht zu. Postalische Einsendungen werden auch diesmal wieder von Hörerklubsekretär Christoph Preutenborbeck eingescannt und an die Redaktionen weitergeleitet. Bitte die Berichte in kräftiger und dunkler Schrift verfassen, damit sie nach dem einscannen auch noch gut lesbar sind. Gegen Einsendung von 2 EURO innerhalb Deutschlands oder 4 EURO Teilnahme International ist das von Christoph Preutenborbeck ausgedruckte Diplom auch auf dem Postweg zu erhalten. Berichte und Briefmarken bitte an OM Christoph Preutenborbeck, Straßerhof 20 in D-51519 Odenthal senden. (Bernd Seiser)

Indien: Nach einer zweitägigen Wartungspause am 22./23. September 2012 ist **AIR Vividh Bharati** wieder via Bengaluru 00.25-04.35, 09.00-12.00, 12.45-17.40 Uhr auf 9870 kHz zu hören. An den beiden Tagen waren die Sendungen aus Delhi vertreten worden. In einer umgehenden Reaktion freute sich Ashok Satpathy: „Das ist eine

gute Nachricht. Vor kurzem war ich in Singapur und konnte die Frequenz sehr gut empfangen, obwohl die Sendung eigentlich in die andere Richtung geht.“ (Jose Jacob 22., 24.9., Ashok Satpathy 24.9.2012

Indien: Seit den dreißiger Jahren begleitet **All India Radio** Mahalaya mit einer zweistündigen Sondersendung Mahisasura Mardini. Das Programm, das am Morgen des 15. Oktober 2012 ausgestrahlt wird, beinhaltet Rezitationen aus dem Mythos Chandi Kavya vom Sieg der Göttin Durga über den zum Tyrannen gewordenen Mahisasura, der nur von einem weiblichen Wesen getötet werden kann. Die sonore Stimme von Birendra Bhadra gibt dem in Sanskrit, der Heiligen Sprache Indiens gehaltenen Skript von Bani Kumar eine eigene Aura; die Musik von Pankaj Mullick, die Lieder unvergänglicher Interpreten wie Hemant Kumar and Arati Mukherjee unterstützen die religiöse Erhebung, denn die Sendung versammelt gläubige Bengalen in einem gemeinsamen Gottesdienst.

Mit Mahalaya beginnt die Vorbereitung auf das Fest der Göttin Durga, das nach dem hinduistischen Mondkalender Ende September oder im Oktober gefeiert wird. In Paschim Banga (so der neue Name von Westbengalen) mit der Hauptstadt Kolkata ist es das wichtigste Fest des gesamten Jahres. In anderen Gegenden Indiens feiern die Menschen zur selben Zeit ähnliche Feste für andere Gottheiten. Infolgedessen gibt es für die pan-indische Hörerschaft parallel zum Original eine ähnliche Fassung in Hindi.

Heuer kommt das Programm nach Weltzeit am 15. Okt. 22.25 Uhr bis 16. Okt. 00.15 Uhr. 2011 haben folgende indische Regionalstationen das Programm auch auf ihrer Kurzwelle ausgestrahlt:

4760 Port Blair, ab 22.25

4810 Bhopal, ab 22.55

4820 Kolkata, ab 22.25-00.35 UTC, je nach Region mit schwacher oder dominierender Interferenz von PBS Xizang, Lhasa

4835 Gangtok, ab 22.25 in Hindi

4880 Lucknow, ab 22.25

4895 Kurseong, ab 22.30 in Bengali

4940 Guwahati, ab 22.25 in Bengali

4965 Shimla, ab 22.25, 2011 hat CVC Lusaka, Zambia, dominiert, das hier 2012 aber nicht mehr sendet.

9425 Bengaluru National Channel, 2012 Delhi-Khampur

9470 Aligarh National Channel

(Alokesh Gupta 20.9.2012)

Indien (J&K): AIR Leh wurde am 26. und 27. September 01.28-04.30 sowie 11.30-16.30 Uhr auf 4660 statt 4760 kHz beobachtet. Dadurch ergeben sich Unterscheidungsmöglichkeiten von AIR Port Blair, das dieselbe Frequenz einsetzt. (Jose Jacob 16., 27.9.2012)

Indien (Tamil Nadu): Der neue indische Präsident Pranab Mukherjee hat bei einem Besuch in Chennai auch **All India Radio Chennai** besucht und für 75 Jahre Dienst am Volk gepriesen: "Durch seine qualitätvollen Programme hat AIR Chennai einen immensen Beitrag zur Pflege der tamilischen Sprache und Kultur geleistet. Seine Pflege der klassischen karnatischen [südindischen] Musik ist besonders hervorzuheben; All India Radio hat Talente entdeckt und gefördert und hat diese Musik weithin populär gemacht.“ Weiteres Lob erhielten die Bildungs- und Landwirtschaftsprogramme und die Tatsache, dass AIR Chennai auch für eine überseeische Hörerschaft sorgt. "Ich bin beeindruckt, dass AIR Chennai auch Südostasien erreicht und eine große Gefolgschaft dort hat.“

AIR Chennai begann am 16. Juni 1938 mit Sendungen auf einer 250-Watt-Mittelwelle. Am eigentlichen Geburtstag konnte Pranab Mukherjee noch nicht gratulieren, da er erst Ende Juli als Präsident eingeführt wurde. Neben den Mittelwellen 720, 783 und 1017 kHz belegt AIR Chennai (7 Kamrajar Salai, Mylapore, Chennai 600004, Tamil Nadu) auch die Kurzwellen 4920 und 7380 kHz. Empfangsmeldungen in Europa beziehen sich in der Regel auf die Zeit nach dem Sendebeginn 0.15 Uhr auf 4920 kHz. Diese Frequenz wird allerdings auch von PBS Xizang belegt. Die Aussichten verbessern sich, wenn Lhasa im September seine Wartungspause einlegt. (Dr. Hansjörg Biener)

Indonesien: Nach einer Sendepause seit dem 27. Juli 2012 konnte die **Stimme Indonesiens** ab dem 31. August wieder international auf der Kurzwelle Cimanggis 9525 kHz gehört werden.

09.00-11.00 Englisch

11.00 Englisch (1., 2.9.), eigentlich Chinesisch

12.00 Englisch Japanisch

13.00-19.00 Englisch. 14.00 Indonesisch. 15.00 Chinesisch. 16.00 Arabisch. 17.00 Spanisch. 18.00 Deutsch

In den englischen Sendungen von RRI Voice of Indonesia werden immer noch drei Frequenzen angesagt: 9525, 11785 und 15150 kHz. Tatsächlich ist seit langem nur eine in Betrieb. Schon ab dem 3. September wurde der Betrieb wieder sporadisch. Am 6. und 7. September wurde noch einmal Träger ohne Modulation beobachtet.

(Atsunori Ishida 31.8.-10.9., Glenn Hauser 31.8.-21.9., Ron Howard 31.8., Dave Valko 31.8., Leonardo Santiago 1.-3.9., Kouji Hashimoto 6.9., Harold Sellers 11.9.2012 DXLD, Wolfgang Büschel 27.9.2012)

Israel: Offensichtlich wegen der Übergänge von der Sommer- zur Normalzeit in Israel (23.9.) und im Iran (21.9.) sowie wegen des höchsten jüdischen Feiertags Yom Kippur (25./26.9.) machte der Farsi-Dienst von **Kol Israel** vom 22. bis 26. September Sendepause, während der iranische Störsendung durchaus weiter liefen. Kol Israel hat seit dem 27. September eine neue Sendezeit für den Restauslandsdienst in Farsi:
15.00-16.30: 13850 15760 (250 kW, 90°), Fr Sa bis 16.00, ex ab 14.00 Uhr
Auch das Armee-Radio Galei Zahal konnte nach bloßen Trägern vom 24. bis 26. September konnte ab dem 27. September auf 6973 und 15850 kHz wieder moduliert gehört werden. (Wolfgang Büschel 25., 26.9., Ivo Ivanov 26., 27.9., Dr. Hansjörg Biener)

Korea (Süd): Nach dem Wegfall der Relaismöglichkeit aus Sackville Ende Oktober will **KBS World Radio** Nordamerika wieder direkt aus Kimjae versorgen. Dazu sollen, wie „inoffiziell“ in einer Briefkastensendung der englischen Redaktion mitgeteilt wurde, zwei weitere Kurzwellensender aufgestellt werden. (Partha Sarathi Goswami 19.9.2012 DXLD)

Libyen: Nach monatelanger Unterbrechung war in den letzten Tagen zu unregelmäßigen, über den Tag verstreuten Zeiten erneut der libysche Kurzwellensender Sabratah auf 11600 kHz zu hören. Übertragen wurde in mangelhafter technischer Qualität Radio Libya, das Hauptprogramm des Rundfunks in Tripolis. Verschwunden bleiben auch jetzt die französischen Sendungen, die auf dieser Frequenz ab dem vergangenen Oktober für einige Zeit liefen. Sie waren anscheinend ein Ansatz, erneut einen Auslandsdienst aus Libyen aufzubauen, nachdem die entsprechenden Sendungen des alten Libyan Jamahiriya Broadcasting am 14. August 2011 letztmalig ausgestrahlt wurden. (Kai Ludwig 16.9.2012 RBB)

Nigeria: Im September wurde die **Voice of Nigeria** mit folgendem erweiterten Sendeplan in Englisch aus Ikorodu beobachtet:

05.00-07.00: 15120 (250 kW, 7°)

08.00-09.00: 15120 (250 kW, 7°) ex Hausa 9690 kHz

15.00-16.00: 15120 (250 kW, 7°)

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Beobachtet wurde auch eine Frequenzabweichung nach 15121 kHz. (Kouji Hashimoto 1, 7.-9., Glenn Hauser 1., 2., 7.9., 14.9., Ivo Ivanov 4., 15., 16.9., Harold Frodge 9.9., Brian Alexander 14.-17.9.2012 DXLD)

Pakistan: Die Kurzwellensender des pakistanischen Rundfunks in Rawat, einem Vorort von Rawalpindi an der Eisenbahn- und Straßenverbindung Richtung Lahore, stehen möglicherweise vor dem Abbruch. Wie es in einem Pressebericht heißt, habe die Geschäftsführung des pakistanischen Rundfunks entschieden, die Kurzwellenverbreitung der Auslandssendungen mit sofortiger Wirkung einzustellen und sie durch das Internet und Satellit zu ersetzen. Gleichzeitig gebe es massiven Druck, das Gelände der Sendestation, das inzwischen einen hohen Wert als potentielles Bauland hat, zu Schleuderpreisen an Günstlinge der Regierung zu verkaufen. Tatsächlich bereits abgeschaltet sind in Rawat anscheinend die beiden 100-kW-Sender, die in den siebziger Jahren aus der damaligen Sowjetunion beschafft wurden. Nach wie vor gehört werden hingegen zumindest einige der Ausstrahlungen, die für die 1972 installierten, aus der Schweiz stammenden 250 kW-Sender vorgesehen sind

08.30-11:07: 15725 17720 (250 kW, 313°) Urdu für Westeuropa, 15./16.9. nur bis 10.04.

12.00-13.00: 15700 17725 (250 kW, 70°) Chinesisch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Ivo Ivanov 18.9., Wolfgang Büschel 21.9.2012 BCDX)

Somalia (Somaliland): Nach einer mehr einwöchigen Sendepause, die laut Stationsdirektor Ahmed Suilieman dem Übergang vom Test- in den regulären Betrieb diente, ist Radio Hargeisa nicht nur in dem bisher gemeldeten Zeitraum 15.00-19.00 Uhr auf 7120 kHz gemeldet worden. Don Jensen, der über besondere Kontakte zum Sender verfügt und schon lange auf eine Morgensendung Richtung Nordamerika gedrängt hat, und andere Empfangsexperten beobachteten Aktivität nun auch ab 03.30 bis gegen 05.00 Uhr. (Don Jensen 18., 19.9., John Herkimer 20.9., Charles Rippel 20.9., George Maroti 21.9.2012 DXLD)

Während Kurzwellenfreunde sich über ein neues DX-Ziel freuen, ärgern sich Amateurfunker über einen neuen Störer im 7-MHz-Amateurfunkband. Zwar ist 7120 kHz eine Traditionsfrequenz von Radio Hargeisa, doch ist der Frequenzbereich seit langem den Amateurfunkern zugewiesen worden. Der bekannte Kurzwellenfreund und Amateurfunker Wolfgang Büschel bedauert eine verpasste Chance: „Warum sie nicht gleich im August während der Anwesenheit der 8 chinesischen Ingenieure Tests auf 7490 / 7530 mit verkürzter Antenne gemacht haben, bleibt deren Geheimnis. Den Somalis selbst fehlen bestimmt die Messmittel und Kenntnisse der Anpassung der 40 / 39 mb Antenne.“ (Wolfgang Büschel 16.9.2012) Wie Don Jensen mitteilt, hat er im Vorfeld erfolglos auf eine andere Frequenz hingewirkt. Aus der örtlichen Perspektive gibt es wohl technische Gründe für das Beharren auf der Traditionsfrequenz. Es ist wohl aber auch so, dass man in dem Ätherkonzert mitspielen will, das Äthiopien, Eritrea und Sudan in dem Frequenzbereich veranstalten. Dass man auf die ersten Sendungen ein

„weltweites“ Echo bekam, löste vor Ort etwas Überraschung aus, weil die Anschaffung des Senders ganz durch den Blick auf die lokale und regionale Flächendeckung motiviert war. „Die Entscheidung, einen Kurzwellensender zu kaufen, war rein politisch motiviert. Der aktuelle Präsident hatte die landesweite Versorgung mit Rundfunk zu einem Wahlkampfthema gemacht. Abgesehen davon: Wenn eine Regierung ihre Bevölkerung nicht erreichen kann, haben ihre politischen Ansichten und Entscheidungen auch eine sehr begrenzte Reichweite.“ (Don Jensen 16.9.2012) In dem nach dem Untergang des Regimes Siad Barre zerfallenen Staat Somalia hat sich Somaliland eine eigene Regierung und Administration etabliert. Die 1991 erfolgte Ausrufung eines eigenen Staates hat international so gut wie keine Bedeutung. (Dr. Hansjörg Biener)

Sri Lanka: Mit dem Hinweis, dass „jetzt“ die Zeit ist, noch eine QSL-Karte zu ergattern, bewirbt der bekannte ceylonische Kurzwellenexperte G. Victor Goonetilleke Empfangsberichte an die **SLBC**. Falls Media Broadcast im nächsten Jahr auf Trincomalee verzichte, sei es wahrscheinlich um diese Anlage oder Ekala geschehen, da die SLBC nicht beide betreiben könne.

Die SLBC hat derzeit folgenden Sendeplan auf Kurzwelle:

01.15-03.30: 7190 (Ekala 10 kW) 11905 (Ekala 200 kW) südasiatische Sprachen, 2.15 English News, Wochenends je nach Buchungslage bis 5.00 (religiöse Programme)

01.25-03.00: 6005 9770 (Ekala 10 kW) 15745 (Ekala 35 kW) English All Asia Service, So bis 5.00 (religiöse Programme)

08.30-12.15: 6005 (10 kW) 11905 (Ekala 200 kW) südasiatische Sprachen

16.30-18.35: 11750 (Trincomalee 250 kW, 320°) City FM in Sinhala, mit gelegentlich Tamil oder Englisch
Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Victor Goonetilleke 18.9.2012 BCDX)

USA (FL): AFN Saddlebunch Key (auch als Key West bezeichnet), das nach dem 29. August 2012 nicht mehr auf 5446,5, 7811 oder 12133,5 kHz OSB gehört wurde, ist offiziell außer Betrieb gegangen. Dies bestätigte Senior Chief Harrington, AFN Broadcast Center, auf Anfrage und ist jetzt auch auf der AFN-Website <http://myafn.dodmedia.osd.mil/ShortWave.aspx> zu lesen. (Glenn Hauser DXLD)

Auf spezielle Zielgebiete gerichtete Sendungen

Kurdistan (von unbekanntem Standort): Wesentliche Änderungen gab es in den ersten Septembertagen bei der bisherigen Dengê Mezopotamya („Stimme Mesopotamiens“), einem kurdischen Hörfunkprogramm von den Betreibern des Anfang 2012 abgeschalteten Roj TV. Es wurde nach etwa einer Woche Sendepause am 7. September durch ein neues Angebot unter dem Namen „Dengê Kurdistan“ ersetzt. Als dessen Veranstalter tritt jetzt Newroz TV mit seinem Büro in Nacka bei Stockholm auf, das auch eine entsprechende Ankündigung veröffentlichte.

Die dazugehörige Internetadresse denge-kurdistan.com wurde in der von Roj TV her bekannten Weise registriert. Auch der dort hinterlegte Livestream läuft ausweislich seiner IP 194.78.180.147 über eine Anbindung der Fernmeldegesellschaft Belgacom; überdies ist für den betreffenden Server als Beschreibung „Roj“ hinterlegt. Parallel dazu gibt es weiterhin den gesonderten, von einem externen Dienstleister betriebenen Stream, der auf der bisherigen Adresse denge-mezopotamya.com verlinkt ist.

Somit wird die Ausspielung des Programms offenbar unverändert am Standort Denderleeuw bei Brüssel realisiert, den die Betreiber von Roj TV und dessen Vorgängern schon seit geraumer Zeit nutzen. Die jetzt vorgenommene Neuaufstellung könnte den Zweck haben, das Hörfunkprogramm unter der schwedischen Lizenz von Newroz TV laufen zu lassen.

Eine grundlegende technische Änderung betrifft die Verbreitung der nunmehrigen Dengê Kurdistan auf Kurzwelle. Sie läuft zur unverändert gebliebenen Sendezeit 03.00-19.00 Uhr jetzt auf der neuen, so auch von Newroz TV schon vorab angekündigten Frequenz 11510 kHz. Diese Ausstrahlung fällt auch in Mitteleuropa mit starkem Signal ein, was auf einen Wechsel von der bisher genutzten, jetzt evtl. ganz abgeschalteten Sendeanlage Mykolaiev Luch im Südosten der Ukraine zu einem neuen Senderstandort deutet. (Kai Ludwig 9.9.2012 RBB)

Zimbabwe (aus Madagaskar): Radio Voice of The People hat folgenden Sendeplan:

04.00-05.00: 9870 (50 kW 265°) Englisch/Shona/Ndebele

06.00-08.00: 15115 (250 kW 265°) Sa So Englisch/Shona/Ndebele (nicht Radio Voice of The People)

16.00-16.30: 9445 (50 kW 265°) Englisch/Shona/Ndebele

18.00-19.00: 7330 (50 kW, Sa So 250 kW, 265°) Englisch/Shona/Ndebele

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Ivo Ivanov 18.9.2012 BCDX)

UKW

Deutschland (HE): Deutschlandradio Kultur, das bundesweite Kulturprogramm des nationalen Hörfunks, wird neuerdings in Bad Camberg auf UKW 88,6 MHz ausgestrahlt. Die neue Frequenz versorgt das Stadtgebiet, die unmittelbare Umgebung sowie weitere Abschnitte der Autobahn A3. (DLR 12.9.2012)

Deutschland (NI): Die Versammlung der NLM hat am 13. September 2012 in einer Auswahlentscheidung die lokale UKW-Frequenz für die Region Osnabrück zugewiesen. Die teutoRADIO Osnabrück GmbH i. Gr. (40 % Kannenberg GmbH, 15 % teutomedia GmbH, je 10 % Enorm Media Presse und Serviceagentur UG, Enorm Verlagsgesellschaft mbH, Herr Mathias Fischer und NANO-COMP electronic GmbH, 5 % Betreibergesellschaft RegioOnline mbH) erhält die Zulassung als Hörfunkveranstalter und die Zuweisung der Frequenz. Abgelehnt wurde der Antrag der Radio Osnabrück GmbH & Co. KG i. Gr. (je 49 % audio media service Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG und Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, 2 % NWZ Funk und Fernsehen GmbH & Co. KG). Die technischen Voraussetzungen für den Sendestart sind noch zu schaffen. (NLM-Pressemitteilung 13.09.2012: UKW-Frequenz für neues Lokalradio in Osnabrück vergeben, ergänzt)

Vereinigtes Königreich (Cumbria): Die Ofcom hat bei der Vorausschreibung für das am 26. Oktober 2013 auslaufende Senderecht für Kendal und Windermere bis zum Bewerbungsschluss (4. September 2012) nur eine Interessensbekundung erhalten. Sie stammt vom bisherigen Lizenzinhaber **Lakeland Radio** Ltd (Plumgarths, Kendal, Cumbria, LA8 8QJ, <http://lakelandradio.co.uk>), mit dem nun über eine Verlängerung des Senderechts bis zum 26. Oktober 2020 verhandelt.

Das Senderecht besteht seit seit 27. Oktober 2001. Aktuell sendet Lakeland Radio auf den UKW-Frequenzen Kendal 100,1 MHz und Windermere 100,8 MHz. Vor kurzem hat die britische Regulierungsbehörde einen weiteren Sender auf 101,4 MHz für Keswick genehmigt. Nach dem Rundfunkrecht ist das möglich, wenn der Sender nicht zur Erweiterung, sondern nur zur besseren Abdeckung des lizenzierten Zielgebiets dient. (Dr. Hansjörg Biener)

Vereinigtes Königreich (Yorkshire): Die Ofcom plant ein verkürztes Verfahren für das am 6. November 2013 auslaufende Senderecht von **Yorkshire Coast Radio** für Scarborough. Interessenten hatten bis zum 25. September 2012 Zeit, um ihr ernsthaftes Interesse (5000 GBP Gebühr) zu bekunden. Sollte sich nur Yorkshire Coast Radio Ltd interessieren, wird man Verhandlungen für eine Verlängerung bis zum 6. November 2020. eintreten. Bei mehreren bzw. einem anderen Interessenten wird das Senderecht regulär ausgeschrieben. Wenn sich niemand interessiert, wird das Senderecht nicht mehr ausgeschrieben. (Ofcom 4.9.2012)

Vereinigtes Königreich (): Die Ofcom plant ein verkürztes Verfahren für das am 4. November 2013 auslaufende Senderecht von **The Breeze** für Warminster. Interessenten hatten bis zum 25. September 2012 Zeit, um ihr ernsthaftes Interesse (5000 GBP Gebühr) zu bekunden. Sollte sich nur Celador Radio (South West) Limited interessieren, wird man Verhandlungen für eine Verlängerung bis zum 4. November 2020. eintreten. Bei mehreren bzw. einem anderen Interessenten wird das Senderecht regulär ausgeschrieben. Wenn sich niemand interessiert, wird das Senderecht nicht mehr ausgeschrieben. (Ofcom 4.9.2012)

Fernsehen

Deutschland: Die Digitalisierung des deutschen Fernsehmarkts schreitet weiter voran. Dies geht aus dem „Digitalisierungsbericht 2012“ der Medienanstalten hervor, der seit 2005 jährlich Zahlen und Fakten zum Stand der Digitalisierung auf den verschiedenen Übertragungswegen dokumentiert. Rund 29,5 Millionen TV-Haushalte in Deutschland haben 2012 Zugang zum digitalen Fernsehen. Das entspricht 77,8 Prozent. Hauptgrund für das Wachstum von 10 Prozentpunkten war die Umstellung des Satelliten-Fernsehens auf rein digitale Verbreitung Ende April 2012. Dadurch wird nun in 17,3 Millionen Haushalten digitales Fernsehen per Satellit empfangen. Knapp fünf Millionen Haushalte nutzen das terrestrische DVB-T, nur wenige mehr als im Vorjahr. Beim Kabelfernsehen, wo es noch analoge Übertragung gibt, stieg der Grad der Digitalisierung gegenüber 2011 um knapp sechs Prozentpunkte auf 48,2 Prozent. Auch Fernsehen über die DSL-Leitung - nimmt zu. Mittlerweile nutzen 1,6 Millionen Haushalte in Deutschland diese Art der Übertragung. Im aktuellen Bericht wurde erstmals erhoben, wie viele Haushalte mit der notwendigen technischen Ausstattung ihr internetfähiges Fernsehempfangsgerät auch nutzen. Tatsächlich tut dies nur gut die Hälfte. Die Daten für den Digitalisierungsbericht 2012 wurden von TNS Infratest zwischen dem 16. Mai und dem 30. Juni 2012 erhoben. Dazu wurden computergestützte Telefoninterviews in 8000 deutschen TV-Haushalten zur Geräteausstattung und zum Fernsehempfang durchgeführt. (Dr. Hansjörg Biener)

Vereinigtes Königreich: Die britische Regulierungsbehörde Ofcom hat am 12. September 2012 die ersten Lizenzen für privates Lokalfernsehen ausgegeben: Es handelt sich dabei um **Latest TV** (Latest TV Ltd, Unit 1, Level 5 North, New England House, New England Street, Brighton BN1 4GH, www.thelatest.tv) in Brighton/Hove und **Lincolnshire Living** (Channel 7 Television Community Interest Company, East Coast Media, Grimsby Institute, Nuns Corner, Grimsby DN34 5BQ, www.channel7tv.co.uk) in Grimsby. Eine Woche später folgten am 19. September 2012 Made in Bristol (Made in Bristol Ltd., www.madeinbristol.tv), der erste Lokalsender in Wales Made in Cardiff (Made in Cardiff TV Ltd., www.madeincardiff.tv) sowie in Norwich Mustard TV (Mustard TV Ltd., www.archant.co.uk)

Nach einer entsprechenden Gesetzesänderung hat die britische Regulierungsbehörde im Mai 2012 21 Gebiete für privates Lokalfernsehen ausgeschrieben, worauf 57 Bewerbungen eingingen. Diese werden jetzt nach und nach abgearbeitet. Die Anbieter bekommen Kapazitäten in lokalen DVB-T-Multiplexen, können ihr Programm aber mittelfristig auch über Satellit, Kabel und Internet anbieten. Die Senderechte laufen bis zu 12 Jahre, die ersten Programmstarts werden vor Jahresende 2013 erwartet. (<http://media.ofcom.org.uk/2012/09/12/ofcom-awards-first-local-tv-licences>, <http://media.ofcom.org.uk/2012/09/19/ofcom-awards-second-set-of-local-tv-licences/> via Dr. Hj. Biener)

Internet

Deutschland: Welche Suchmaschinen nutzen Kinder im Internet? Nach welchen Inhalten suchen Kinder, und was wählen sie dabei aus? Antworten auf diese und weitere Fragen debattieren Expertinnen und Experten auf der Fachtagung „Informationsverhalten von Kindern im Internet“ des Deutschen Jugendinstituts und der Landesanstalt für Medien NRW am 6. November 2012 in Berlin.

Teilhabe an der Wissens- und Informationsgesellschaft bedeutet, dass auch Kinder das Internet als Informationsquelle nutzen können. Doch nicht alles, was sie dort über allgemeine Suchmaschinen wie zum Beispiel Google finden, ist für sie verständlich und geeignet. Kindgerechte Informationen anzubieten, ist dagegen erklärtes Ziel von speziellen Kinder-Suchmaschinen wie Blinde Kuh, fragFINN oder Helles Köpfchen. Um das Informationsverhalten und den tatsächlichen Informationsbedarf von Kindern zu erforschen, analysierten Mitarbeiter/innen des DJI-Projekts „Informationsverhalten von Kindern im Internet“ sogenannte „Logfiles“ dieser Kindersuchmaschinen mit mehr als 600.000 Suchanfragen. Von Interesse dabei war, wie Kinder Suchanfragen formulieren, wie sie sich auf der Ergebnisliste bewegen und ob die kindgerechten Suchmaschinen die nachgefragten Themen auch inhaltlich bedienen. In einer begleitenden Beobachtungsstudie wurden zudem Recherchekompetenzen und Strategien der Informationsverarbeitung von Kindern untersucht. Alle Ergebnisse des Forschungsprojektes präsentieren die DJI-Wissenschaftler um Projektleiterin Dr. Christine Feil auf der Berliner Veranstaltung und diskutieren diese mit namhaften Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Fachpraxis. Eingeladen sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, medienpädagogische Fachkräfte, Anbieter von Kinderwebsites, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, den Landesmedienanstalten und Schulbehörden sowie Interessierte.

Die Tagung findet am 6. November, 10.00-16.30 Uhr statt. Ort: Hotel Aquino Tagungszentrum, Katholische Akademie, Hannoversche Straße 5b, 10115 Berlin-Mitte

Programm sowie Onlineanmeldung zur Fachtagung unter: www.dji-fachtagung.de/informationsverhalten/
Die Teilnahme ist kostenlos. (LfM-Pressemitteilung 26.9.2012)

Indien (Assam): All India Radio Guwahati hat eine neue website: <http://airguwahati.gov.in/>. (Alokesh Gupta 27.9.2012)

Indien (Meghalaya): All India Radio Shillong hat am 18. September eine neugestaltete Website ins Netz gestellt: <http://airshillong.org/>. (Alokesh Gupta 27.9.2012)

Laos: Verschiedene Browser blockieren den Zugang zur Website www.lnr.org.la von **Lao National Radio**. Wie Inpanh Satchaphansy, director of foreign relations, auf Nachfrage mitteilt, arbeitet die Site tatsächlich nicht, wie sie sollte. Als Alternative, bis man die „Probleme“ gelöst hat, steht nur www.laonationalradio.com zur Verfügung, ganz in Laotisch, wo es aber auch den Zugang zu Webstreams gibt. (Takahito Akabayashi 9.9.2012 BCDX)

Tschechische Republik: Die Computer von **Radio Free Europe/Radio Liberty** werden täglich angegriffen. Ein bis zwei Attacken pro Jahr werden als ungewöhnlich gefährlich angesehen. Dies geht aus dem Ende August veröffentlichten Besuchsbericht des Office of Inspector General hervor, das für die Evaluierung der Arbeit und insbesondere auch des Finanzgebahrens zuständig ist. (OIG Report No ISP-IB-12-43, August 2012, S. 14) Das von den USA finanzierte RFE/RL arbeitet von Prag aus in 28 Sprachen (Sektionen „Eurasien“, „Zentralasien“, „Mittlerer Osten“ für Irak und Iran, „AfPak“ für Afghanistan und Pakistan). (Wolfgang Büschel)

Hobbykontakt

Bangladesh: Im Zusammenhang mit den aktuellen Testsendungen des neuen Kurzwellensenders werden Empfangsberichte an **Bangladesh Betar** aktuell recht schnell beantwortet.

Abu Tabib Md. Zia Hasan Senior Engineer Research, Research & Receiving Center Bangladesh Betar 121, Kazi Nazrul, Islam Avenue, Shahbag Dhaka - 1000, Bangladesh, <rrc@dhaka.net>. (Supratik Sanatani 5.9.2012 DXLD)

Korea (Nord): Die **Stimme Koreas**, der offizielle Auslandsrundfunkdienst der DVR Korea (Nord) aus Pyongyang, teilte in einer englischsprachigen Mitteilung per Brief mit, daß man nun folgende E-Postanschrift hat: VOK@star-co.net.kp

Man hofft, daß diese hilft, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Rundfunk und seinen Hörern weiter zu vertiefen. Ausdrücklich bittet man um englisch- oder französischsprachige Literatur (Bücher) oder CDs über Internet, Wiederaufforstung, Stadtentwicklung, Lachgeschichten (humorvolle Novellen), Geschichten über weltberühmte Persönlichkeiten, sowie Technologie. Sicherlich ist aber auch die Korrespondenz in anderen Sendesprachen - darunter auch Deutsch - möglich. (Arnulf Piontek 8.9.2012)